

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 10 (1956)

Heft: 3

Artikel: Einfamilienhaus in Turrumurra, Australien = Habitation familiale à Turrumurra, Australie = One family house in Turrumurra, Australia

Autor: Zietzschmann, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-329214>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

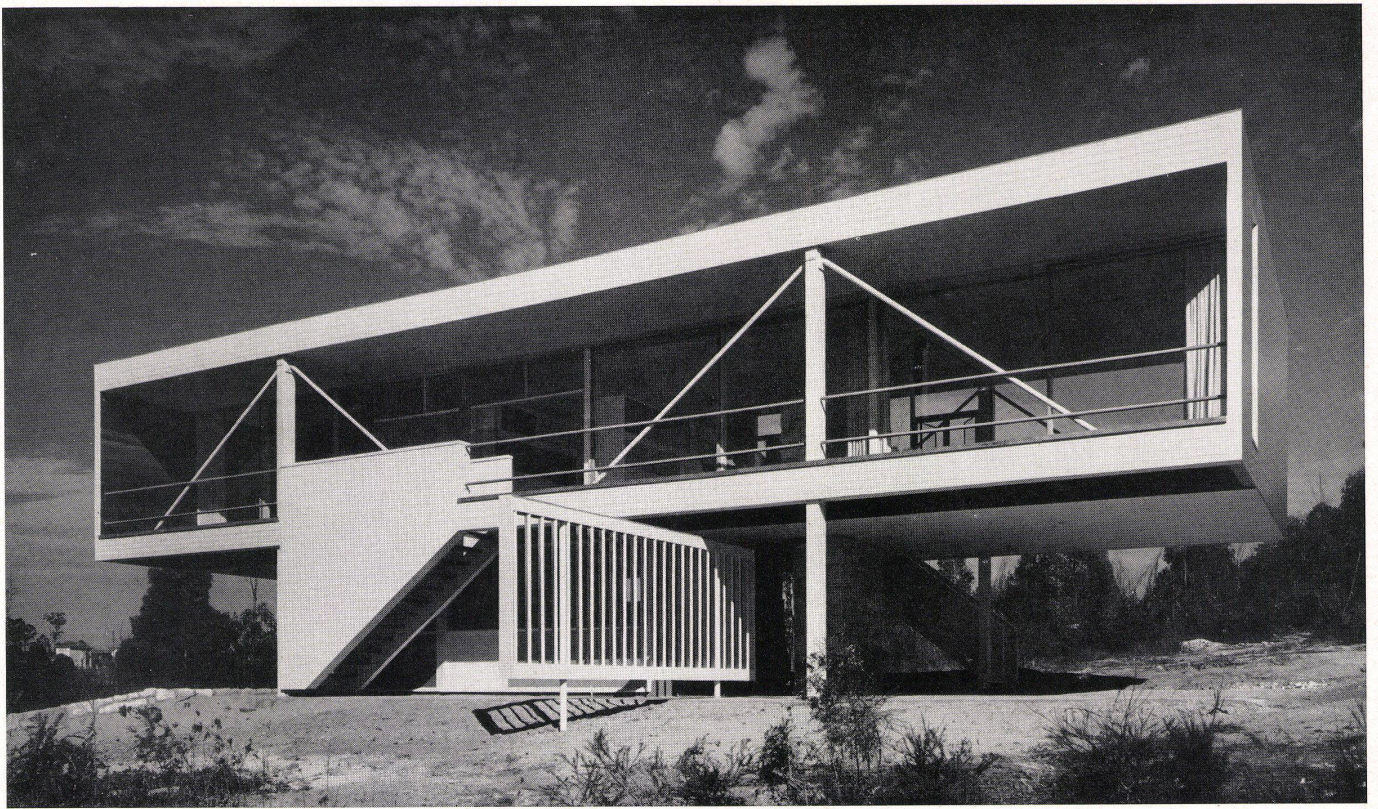
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gesamtansicht von Norden mit den typischen Diagonalstreben des Obergeschosses.

Vue d'ensemble prise du nord, montrant les contre-fiches diagonales caractéristiques de l'étage supérieur.

General view from the north with the typical diagonal struts of the upper floor.

Einfamilienhaus in Turramurra, Australien

Habitation familiale à Turramurra, Australie
One-family house in Turramurra, Australia

Architekt: Harry Seidler, Sydney

Zu unserem Heft:

Mit vorliegender Nummer bringen wir auf Wunsch vieler Leser ein thematisches Heft, das dem Einfamilienhaus gewidmet ist. In der Folge werden andere thematische Nummern erscheinen.

Das Einfamilienhaus ist wohl die am weitesten verbreitete Bauaufgabe. Sie scheint auf den ersten Blick einfacher als mancher Großbau. In Tat und Wahrheit gibt es wohl kein anderes Problem, das so sehr aus oft divergierenden Interessen heraus gelöst werden muß. Es ist die Aufgabe des Architekten — und dieser Teil des Entwurfes ist nicht der leichteste —, aus den vielen schwer formulierbaren und oft nicht ausgesprochenen Wünschen eines Bauherrn und einer Bauherrin das herauszulesen, was den Typus des geplanten Hauses bestimmen wird.

Die Lebensgewohnheiten des Bauherrn gilt es kennenzulernen. Man sollte mit seiner Bauherrschaft derart verbunden sein, daß man ihre wichtigsten Gewohnheiten, ihre Lieblingsbeschäftigungen, ihre Familientraditionen kennenlernt. Welcher Architekt nimmt sich dazu die Zeit und Mühe?

Die in diesem Heft gezeigten Beispiele sind nicht nach einer bestimmten Größengruppe zusammengefaßt. Was sie verbindet, ist die Aufgeschlossenheit der Bauherren dem neuen Bauen gegenüber, der Wille, unserer Zeit gemäß ohne Anlehnung an Überkommenes, Sentimentales zu wohnen, zu leben. Solche Bauherren zu finden und für sie zu bauen, ist ein seltener Glücksfall.

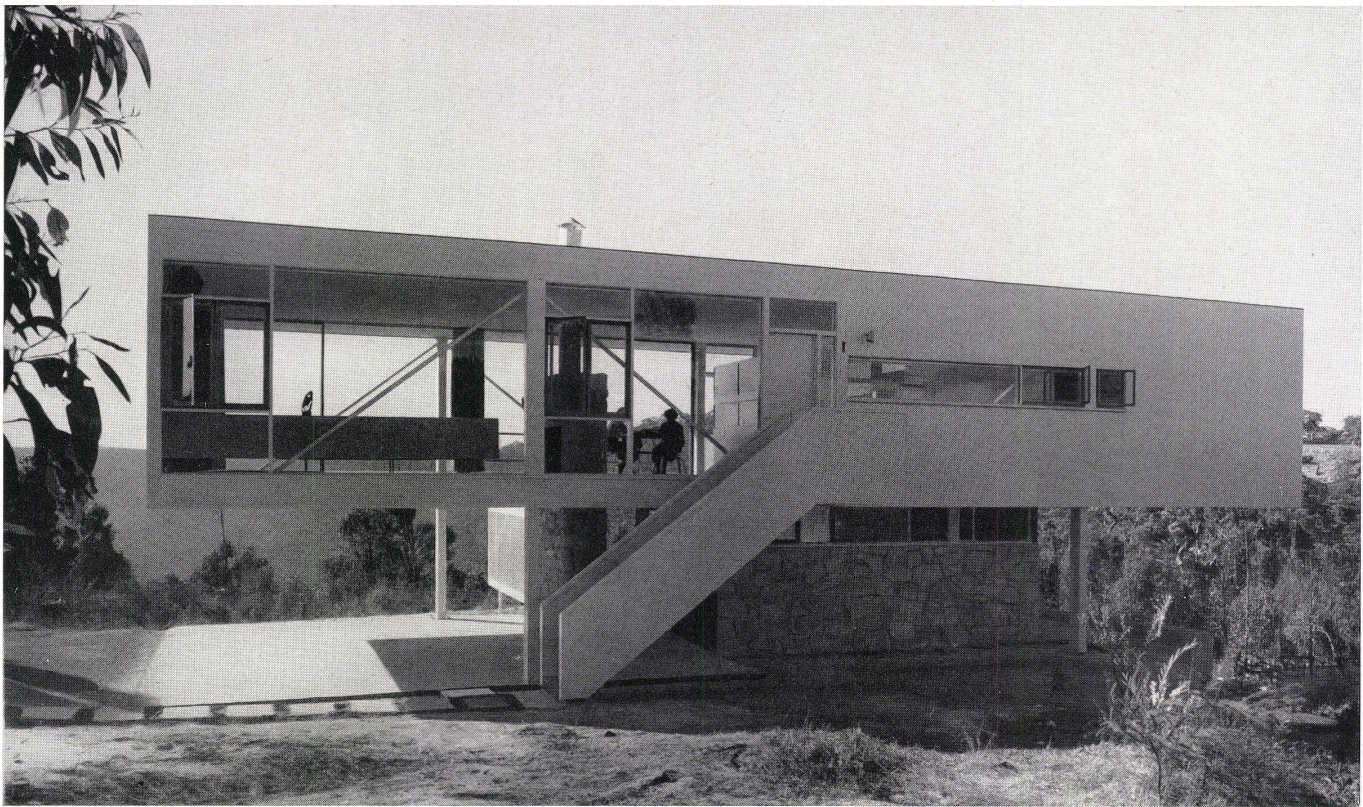
Die Redaktion

Aufgabe:

Es galt, ein Wohnhaus mit relativ kleinem Raumprogramm auf einem gegen Norden und eine weite Aussicht leicht abfallenden Grundstück, das im übrigen von Wald umstanden ist, zu bauen. Das Programm umfaßt einen großen Wohnraum mit Cheminée, einen Eßplatz, eine geräumige Küche mit Durchreiche, ein Elternschlafzimmer mit direktem Zugang zum Bad sowie ein separates Gastzimmer mit Dusche und Waschraum.

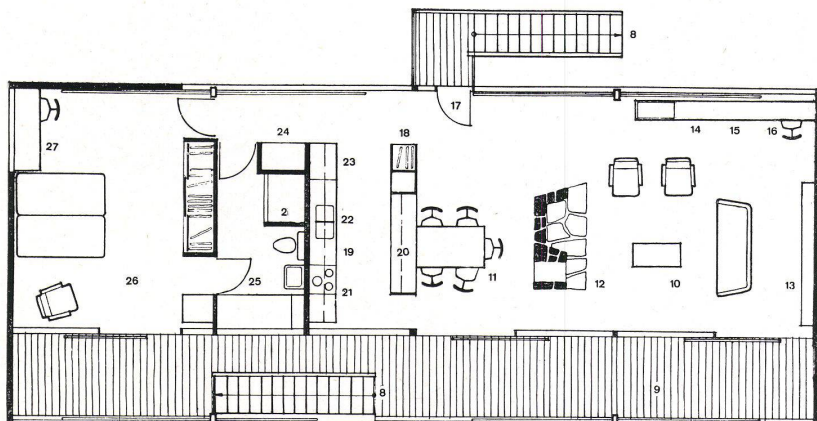
Lösung:

Sämtliche Räume außer dem Gastzimmer hat der Architekt in einem streng geschlossenen Kubus auf rechteckigem Grundriß im ersten Stock angeordnet. Von hier aus genießt man eine einzigartige Aussicht auf Wälder, die bis zum weitentfernten Horizont reichen. Zu ebener Erde befindet sich lediglich das Gastzimmer mit Dusche und Waschraum. Vier Pfeiler tragen das nach Ost und West weit auskragende Obergeschoß. Unter einer der Auskragungen haben zwei Automobile Platz. Man betritt das Haus über eine Treppe an der Südseite und gelangt in einen großen, den eigentlichen Wohnraum, den Eßplatz und die Küche umfassenden Obergeschoßraum, in dessen Mitte ein Cheminée freistehend angeordnet ist. Ebenso frei liegt eine Schrankgruppe, enthaltend einen Garderobenschrank und den Küchenschrank mit Durchreiche zum Eßplatz. Wie unsere früher von Architekt



Ansicht von Süden mit Zugangstreppe und ummauertem Gästeteil im Gartengeschoß.
Vue du sud sur l'escalier d'accès et la chambre d'hôte entourée de murs à l'étage de plain-pied.

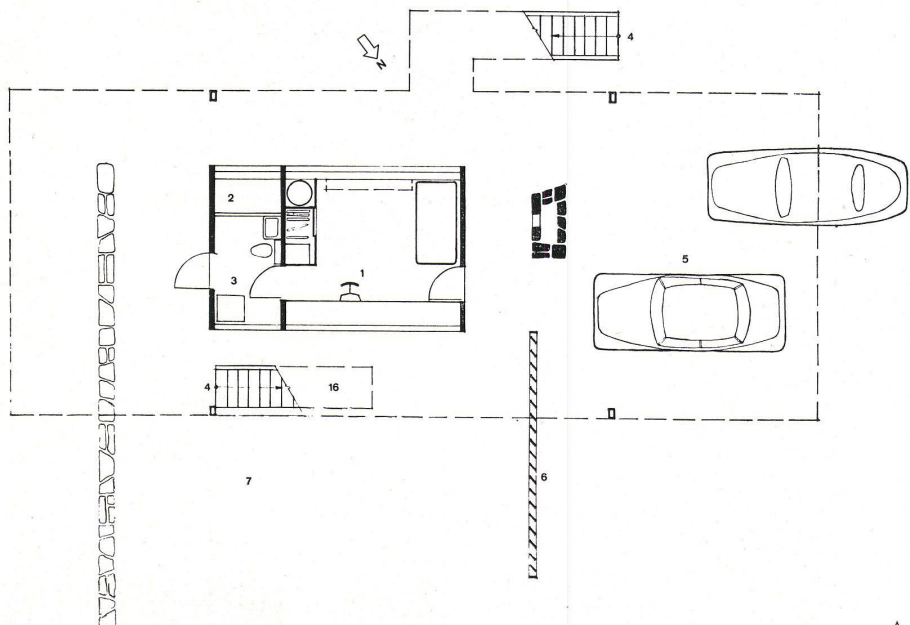
View from the south with entrance stairway and walled-in guest tract on garden floor.



A
Grundriß Untergeschoß / Plan de l'étage inférieur /
Ground plan lower floor 1:150

B
Grundriß Obergeschoß / Plan de l'étage supérieur /
Ground plan upper floor 1:150

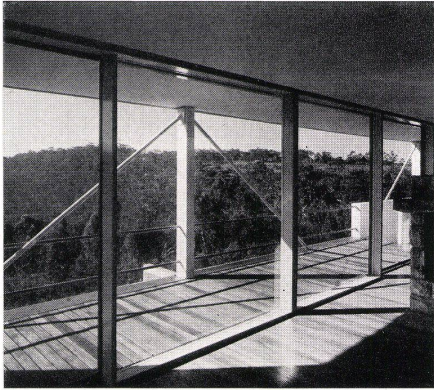
- 1 Gastzimmer / Chambre d'hôte / Guest room
- 2 Dusche / Douches / Shower
- 3 Waschmaschine / Machine à laver / Washing machine
- 4 Treppe zum Obergeschoß / Escalier vers l'étage supérieur / Stairway to upper floor
- 5 Gedeckter Platz für zwei Autos / Place couverte pour deux autos / Roofed space for two cars
- 6 Holzgitterwand als Trennung zwischen Autoplatz und Sitzplatz / Grillage en bois séparant les voitures du séjour en plein air / Wooden lattice partition between car park and seating area
- 7 Garten / Jardin / Garden
- 8 Treppe vom Erdgeschoß / Escalier de rez-de-chaussée / Stairway from ground floor
- 9 Nordterrasse / Terrasse nord / North terrace
- 10 Wohnraum / Salle de séjour / Living-room
- 11 Eßplatz / Coin des repas / Dining area
- 12 Cheminée / Fireplace
- 13 Bücherwand / Bibliothèque / Bookshelves
- 14 Radio, Grammophon / Radio, phonographe / Radio, Record player
- 15 Bar
- 16 Schreibtisch / Ecrtoire / Desk
- 17 Eingang / Entrée / Entrance
- 18 Garderobe / Vestiaire / Cloak-room
- 19 Küche / Cuisine / Kitchen
- 20 Durchreiche / Passe-plat / Serving hatch
- 21 Backofen / Four / Oven
- 22 Spültrog / Evier / Sink
- 23 Kühlschrank / Réfrigérateur / Refrigerator
- 24 Wäschschrank / Placard à linge / Laundry press
- 25 Badzimmer mit Dusche / Salle de bains avec douche / Bathroom with shower
- 26 Schlafzimmer / Chambre à coucher / Bedroom
- 27 Toilettentisch / Coiffeuse / Dressing table



1
 Ausblick vom Wohnzimmer auf die Terrasse.
 Vue de la salle de séjour sur la terrasse.
 View from living-room towards terrace.

2
 Westfassade, bis auf eine schlitzförmige Öffnung ganz geschlossen.
 Façade ouest, complètement fermée exception faite d'une ouverture en fente.
 West elevation, almost completely closed, with only one elongated opening.

3
 Detail der Südfassade.
 Détail de la façade sud.
 South elevation detail.



1

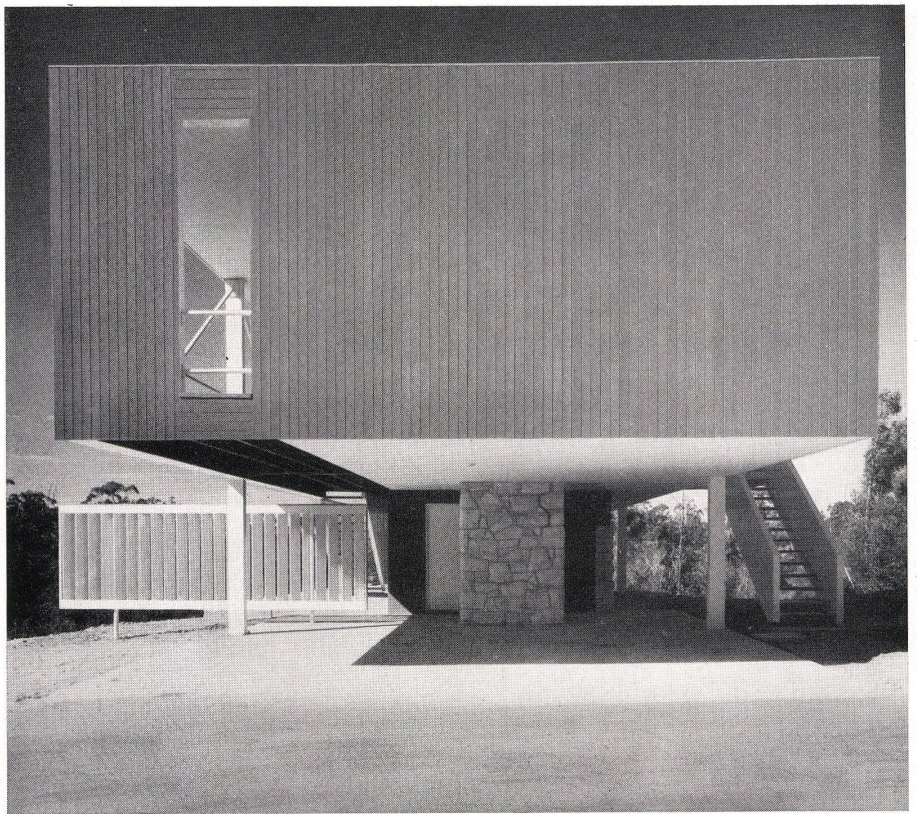
Seidler gezeigten Beispiele ist auch dieses Haus mit seinen Hauptöffnungen gegen Norden orientiert und besitzt dort eine 1,80 m breite, durchlaufende Terrasse, auf welche man über eine zweite Treppe separat gelangt. Das Haus ist charakterisiert durch vier durch die zwei Stockwerke gehende Eisenbetonpfeiler, an denen mittels je zwei Diagonalrohrstreben eine Eisenbetonplatte hängt, die den Boden des Obergeschosses bildet. Auf diese Bodenplatte ist ein Holzskelett gestellt, das, teils verglast, teils geschlossen verkleidet, die Außenwände bildet.

Die beiden Pfeiler der Nordseite stehen frei, während die südseitigen Pfeiler hinter den Fenstern liegen. Die Ost- und Westfassaden sind größtenteils geschlossen und weisen nur kleine Öffnungen im Schlafzimmer und auf der Terrasse auf. Gegen Norden wirkt das Haus als Kasten, in welchem als starke Akzente die beiden Pfeiler mit den Diagonalstreben stehen. Gegen Süden erscheinen zwei große, vom Boden bis zur Decke verglaste Öffnungen des Wohn- und Eßraumes, die Eingangstüre und ein schlitzförmiges, niedriges Fenster, das den Korridor bei der Küche und den Schlafzimmereingang beleuchtet. Die eigentliche Fassadenhaut besteht aus schmalen, feingefassten Holzriemen und ist gegen oben mit einem dünnen Blechprofil abgeschlossen.

Die Nordseite setzt sich etwa zur Hälfte aus geschoßhohen, fest verglasten Scheiben zusammen. Aus den drei Haupträumen gelangt man durch große, sprossenlose Schiebetüren auf die Nordterrasse. Gegen Süden sind Wohn- und Eßraum vom Boden bis zur Decke verglast, und zwar zu drei Vierteln mit fest verglasten großen Scheiben, im letzten Viertel mit sich nach außen öffnenden Lüftungsfügeln, die zwischen eine verglaste Brüstung und ein schmales Oberfenster eingebaut sind.

Wie schon die früher gezeigten Häuser von Architekt Seidler, ist auch dieser Bau wiederum ein Beispiel für ein frisches, von keinen Vorurteilen belastetes Architektenschaftern. In schlanker, frischer Konzeption ist die große Außenform und jedes Detail des Hauses durchdacht und durchgeführt.

Zie.



2



3